

Gottesdienstkonzept

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung.....	2
2.	Ausgangslage.....	2
3.	Grundlage.....	2
4.	Gottesdienstformen	3
5.	Erläuterungen	3
5.1	Traditioneller Gottesdienst	3
5.2	Musikgottesdienste	3
5.2.1	Gospel-Gottesdienst	4
5.2.2	Gottesdienst unter Mitwirkung der Kantorei	4
5.2.3	Gottesdienst unter Mitwirkung der Kantorei mit Orchester	4
5.3	Life-Gottesdienst.....	4
5.4	Familiengottesdienste	4
5.5	Jugendgottesdienst.....	5
5.6	Taizé-Gottesdienst.....	5
5.7	Weitere Gottesdienstformen	5
6.	Rahmenbedingungen	5
7.	Umsetzung	5
8.	Übersicht Gottesdienstformen.....	6

Dieses Dokument wurde am 7. Februar 2017 von der Kirchenpflege genehmigt.
Im Frühjahr 2022 wurde das Gottesdienstkonzept überarbeitet.
Die Kirchenpflege hat das überarbeitete Gottesdienstkonzept am 13. Juli 2022 genehmigt.
Die Kirchenpflege hat das Gottesdienstkonzept am 31.08.2022 formal bereinigt.

1. Einleitung

Als Grundlage für die Gestaltung der Gottesdienste dient die Kirchenordnung der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich, Art. 31ff:

Die Verkündigung des Evangeliums geschieht in Wort und Tat. Sie berührt das ganze Leben. Der Gottesdienst ist Mittelpunkt der Verkündigung. Er ist Quell des Lebens der Gemeinde und Zeugnis in der Welt. Im Reden und Schweigen hört die Gemeinde auf Gottes Wort. Sie lobt und dankt, singt und betet, bekennt und klagt. Sie feiert Gottes Gegenwart im Heiligen Geist und wird so gestärkt in ihrem Leben und Wirken...

2. Ausgangslage

Im Jahr 2016 wurde bei den Kirchgemeindemitgliedern eine Umfrage durchgeführt. Dabei wurden häufig folgende Punkte als zentral genannt:

- Gesang (Stilrichtungen, Mitsingen der Gemeinde)
- Verkündigung (Volksnähe, Bibelauslegung)
- Lobpreis (Anbetung, Meditation)

An den Gottesdienst werden von den Kirchgemeindemitgliedern ganz unterschiedliche Erwartungen gestellt. Als Motivation, einen Gottesdienst zu besuchen, werden häufig die Gemeinschaft, die Musik, die Botschaft und die Besinnung genannt. In Bezug auf Inhalt werden bekannte, deutsche Lieder, eine alltagsbezogene, einfache und konkrete Botschaft sowie ein intensiveres Miteinander favorisiert. Der „reine“ traditionelle Gottesdienst hat für manche Mitglieder einen identitätsstiftenden Stellenwert, der als wichtiger Eckpfeiler unserer Gemeinde angesehen wird. Als mögliche Ergänzung zu den Gottesdiensten am Sonntagvormittag wären generationenübergreifende Abendandachten und -gottesdienste (Fr, Sa oder So) denkbar.

Das vorliegende Gottesdienstkonzept wird seit 2017 angewendet. Im Frühjahr 2022 wurde das Konzept von einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern der Kirchenpflege und des Pfarrkonventes, überarbeitet.

3. Grundlage

In unserer Kirchgemeinde leben wir eine Vielfalt an Gottesdiensttypen. Damit verfolgen wir das Ziel verschiedene Interessengruppen anzusprechen.

Ein zentraler Punkt sämtlicher Gottesdiensttypen ist der Miteinbezug von Kirchgemeindemitgliedern (Partizipation / Mitfeiern / Mitbeteiligung / Team, welches GD gestaltet usw.). Dadurch kommt die seit 2022 gültige Vision der Kirchgemeinde zum Tragen, nach welcher sich Menschen mit ihren Gaben und Interessen ins kirchliche Leben einbringen können.

Das Ein- und Ausgangspiel, sowie das Zwischenspiel wird durch den diensthabenden Organisten bestimmt und in der Regel auch gestaltet.

In den verschiedenen Gottesdienstformen achten wir auf folgende verbindende Elemente:

- Wortverkündigung
- Musik / Gesang
- Gebet / Segen
- Gemeinschaft

4. Gottesdienstformen

In unserer Kirchgemeinde leben wir insbesondere folgende Gottesdienstformen:

- traditioneller Gottesdienst
- Musikgottesdienste
- Life-Gottesdienst
- Familiengottesdienste

Weitere Gottesdienstformen:

- Quartiergottesdienste
- Jugendgottesdienst
- Taizé-Gottesdienst
- Weltgebetstag

5. Erläuterungen

5.1 Traditioneller Gottesdienst

Im Mittelpunkt stehen ein Bibeltext und die dazugehörige Predigt. Der Gottesdienst ist aufgebaut nach den fünf Schritten der Zürcher Liturgie: Sammlung – Anbetung – Verkündigung – Fürbitte – Sendung.

An Festtagen oder bei besonderen Anlässen ist die qualitative Anforderung besonders hoch. Für die musikalische Umrahmung wird eine fachlich versierte Solistin bzw. ein fachlich versierter Solist beigezogen.

5.2 Musikgottesdienste

Wir feiern folgende Musikgottesdienste:

- Gospel-Gottesdienst
- Gottesdienst unter Mitwirkung der Kantorei
- Gottesdienst unter Mitwirkung der Kantorei und einem Orchester
- Gottesdienst unter Mitwirkung eines anderen Chores
- Gottesdienst mit MusikerInnen oder einem Ensemble

Ein «Gottesdienst unter Mitwirkung eines anderen Chores» ist z.B. ein:

- kirchgemeindeinterner Projektchor (z.B. für Chileparkfäscht)
- von der ref. Kirche unabhängiger Chor (z.B. Männerchor Kempten)
- Chor einer anderen Kirchgemeinde

Falls es sich dabei um einen Kinderchor handelt, kann dieser Gottesdienst zugleich ein Familiengottesdienst sein (siehe Kapitel 5.4).

Alle weiteren Musikgottesdienste fassen wir unter dem Begriff «Gottesdienst mit MusikerInnen oder einem Ensemble» zusammen. Diese Gottesdienste können zugleich auch ein traditioneller Gottesdienst (siehe Kapitel 5.1), oder ein Familiengottesdienst (siehe Kapitel 5.4) sein. In der Tabelle des Kapitels 8 sind diese nicht separat aufgeführt. Es ist die am besten passende Spalte zu beachten.

5.2.1 Gospel-Gottesdienst

Im Mittelpunkt des Gospel-Gottesdienstes stehen traditionelle und moderne Gospelsongs, welche durch den Gospelchor vorgetragen werden. Die instrumentale Begleitung erfolgt durch versierte Instrumentalisten. Die Gemeinde wird miteinbezogen und zum Mitsingen animiert. Neben der Predigt gibt es verschiedene kreative Elemente.

5.2.2 Gottesdienst unter Mitwirkung der Kantorei

Diese Gottesdienste werden grundsätzlich als traditionelle Gottesdienste (d.h. nur mit Orgelbegleitung) abgehalten, siehe auch Kapitel 5.1 Traditioneller Gottesdienst. Der Beizug externer Solisten ist (weil es ggf. budgetrelevant ist) mit dem Ressortleiter abzusprechen.

5.2.3 Gottesdienst unter Mitwirkung der Kantorei mit Orchester

Maximal zweimal pro Jahr wird ein Festtagsgottesdienst unter Mitwirkung der Kantorei mit einem Orchester ergänzt (z.B. an Weihnachten oder in der Osterzeit). Der liturgische Charakter des Gottesdienstes bleibt dabei erhalten. Die Termine für diese Gottesdienste werden in der Gottesdienstjahresplanung festgelegt. Der Beizug eines Orchesters bzw. externer Solisten ist (weil es ggf. budgetrelevant ist) mit dem Ressortleiter abzusprechen.

5.3 Life-Gottesdienst

Der Life-Gottesdienst ist ein moderner Gottesdienst – aus dem Leben gegriffen, persönlich und vielfältig - mit Band, modernen Anbetungsliedern, Interview und weiteren kreativen und interaktiven Elementen. Der Gottesdienst wird von einem freiwilligen Team gestaltet. Das Team wird durch eine Pfarrperson begleitet. Im Input wird ein lebensnahes Thema aufgegriffen. Der Anbetungsteil besteht aus einem Block mit mehreren Liedern.

Der Life-Gottesdienst soll Menschen im mittleren Alter und auch Familien ansprechen. Der Life-Gottesdienst findet in der Regel einmal pro Monat statt.

Parallel zum Life-Gottesdienst wird ein altersgerechtes Kinderprogramm angeboten.

5.4 Familiengottesdienste

Nachfolgende Gottesdienste zählen zu den Familiengottesdiensten:

- Familienweihnachtsfeier
- Geschichte-Lunch (2. Klasse)
- Taufgottesdienst (3. Klasse)
- Einführung ins Abendmahl (3. Klasse)
- Chileparkfäscht
- Abschluss Kinderwoche
- Waldgottesdienst

Die Familiengottesdienste werden üblicherweise von einem Team vorbereitet. Die Predigt ist in der Regel eine Geschichte. Je nach dem runden weitere kindergerechte Elemente den Gottesdienst ab.

5.5 Jugendgottesdienst

Der Jugendgottesdienst ist ein Gottesdienst für Jugendliche und junge Erwachsene. Junge Leute bringen ihre persönlichen Begabungen ein (Technik / Film / Kunst / Theater / Tanz) und gestalten in freiwilliger Arbeit einen lebendigen und modernen Gottesdienst. Die Musik mit eigener Band, der Input und die kreativen Elemente schaffen Raum für die persönliche Begegnung mit Gott.

5.6 Taizé-Gottesdienst

Der Taizé-Gottesdienst findet an einem Abend statt und lebt aus der Taizétradition (meditativ, wiederholende Gesänge, schlicht). Für die musikalische Umrahmung zieht die verantwortliche Kirchenmusikerin Freiwillige bei.

5.7 Weitere Gottesdienstformen

Wir sind offen für neue Gottesdienstformen und interessiert daran bestehende weiterzuentwickeln.

6. Rahmenbedingungen

Die Verantwortung für den Gottesdienst liegt bei der Pfarrperson. Die Planung der Gottesdienste erfolgt im Team. Wir gestalten die Gottesdienste mit interessierten Freiwilligen.

Projekte ausserhalb des genehmigten Budgets, sind der Kirchenpflege zur Genehmigung vorzulegen.

Die Bedienung der Technik erfolgt durch Freiwillige. Wenn professionelle Qualität erforderlich ist, muss diese durch externe Spezialisten (und via Budget) abgedeckt sein.

Grössere Projekte sind bereits bei der jährlichen Gottesdienstplanung anzumelden.

7. Umsetzung

Dieses Gottesdienstkonzept dient als Grundlage für den Gottesdienstplan.

In einem Turnus von ca. 4 Jahren werden die ressortverantwortliche Person der Kirchenpflege mit den Pfarrpersonen die Erfahrungen evaluieren, entsprechende Verbesserungsvorschläge besprechen und der Kirchenpflege vorlegen.

8. Übersicht Gottesdienstformen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die grundlegenden Eckpunkte der einzelnen Gottesdienstformen.

	Traditionelle Gottesdienste	Musik – Gottesdienste			Life-Gottesdienst	Familien-Gottesdienste	Taizé-Gottesdienst	Jugendgottesdienst
		Gospel-Gottesdienst	Kantorei oder anderer Chor	Kantorei mit Orchester				
Leitung	Pfarrperson	Pfarrperson	Pfarrperson	Pfarrperson	Life-Kernteam mit Pfarrperson	Team oder Katechinnen mit Pfarrperson	Pfarrperson	Jugendarbeiter mit einem Team von Freiwilligen
Mitwirkende	(LektorInnen etc.)	Team und weitere	Chor	Chor	Lifeteam und weitere	Team, Kinder und weitere	LektorInnen etc.	Jugendliche
Musik	Orgel, Piano (SolistIn / InstrumentalistIn)	Band, Chor ²⁾	Orgel, Chor ²⁾ (SolistInnen ¹⁾)	Orgel, Chor ²⁾ , Orchester ¹⁾ , (SolistInnen ¹⁾)	BandleaderIn, Band ²⁾	Piano, Orgel (Band ²⁾)	KirchenmusikerIn, SolistInnen ²⁾ / InstrumentalistInnen ²⁾ (Chor ²⁾)	Band ²⁾
Liederquelle	Kirchengesangbuch (eigene Kernliederliste, weitere Quellen)	Diverse	Diverse, Kirchengesangbuch	Diverse, Kirchengesangbuch	Diverse Lieder in Deutsch, Mundart und Englisch	Repertoire der Untiklassen und der Gemeinde, d.h. Kinder- und Gemeindelieder	Taizé	Diverse Lieder in Deutsch, Mundart und Englisch
Liederauswahl durch	Pfarrperson in Absprache mit KirchenmusikerIn	Chorleitung	Chorleitung, MusikerIn, Pfarrperson	Chorleitung, MusikerIn, Pfarrperson	BandleaderIn	Katechetinnen in Zusammenarbeit mit Pfarrperson und KirchenmusikerIn	Pfarrperson in Absprache mit KirchenmusikerIn	Gesangs-LeaderIn in Absprache mit Jugendarbeiter
Besonderes	Schwerpunkt auf Bibelauslegung; (Gemeindeglieder übernehmen liturgische Elemente wie Textlesung, Gebet usw.)	Gospelsongs, Chor (Bewegung, kreative Elemente)	Chor	Chor, Orchester	Interview, kreative Elemente wie z.B. Sketch, Bilder, Pantomime, Tanz, Filmausschnitt	Gestaltung durch Team oder Untiklassen	Meditativer Charakter	Kreative Elemente wie z.B. Sketch, Bilder, Pantomime, Tanz, Filmausschnitt, Interaktion wie z.B. Game
Richtdauer	60 Min	70 Min	60 - 90 Min	60 - 90 Min	75 Min	50 Min	45 Min	Nach Bedarf
Taufe	(x)	-	-	-	-	(x)	-	-
Abendmahl	(x)	-	(x)	(x)	(x)	-	(x)	(x)
Kinder-Programm	(Kinderhüte)	Kinderhüte	Kinderhüte	Kinderhüte	Abgestuftes, altersgerechtes Kinderprogramm	(Kinderhüte)	-	-
Möglichkeiten für Gemeinschaft nach GD	Kirchenkaffee, Apéro, Mittagessen	Kirchenkaffee, Apéro, Mittagessen	Kirchenkaffee, Apéro, Mittagessen	Kirchenkaffee, Apéro, Mittagessen	Bistro, Mittagessen	Kirchenkaffe, Apéro, Mittagessen	-	Apéro, Nachtessen

() = teilweise

¹⁾ = nach Rücksprache mit Ressortleiter

²⁾ = ohne Gage, d.h. freiwillig Mitwirkende, ggf. symbolischer Betrag